

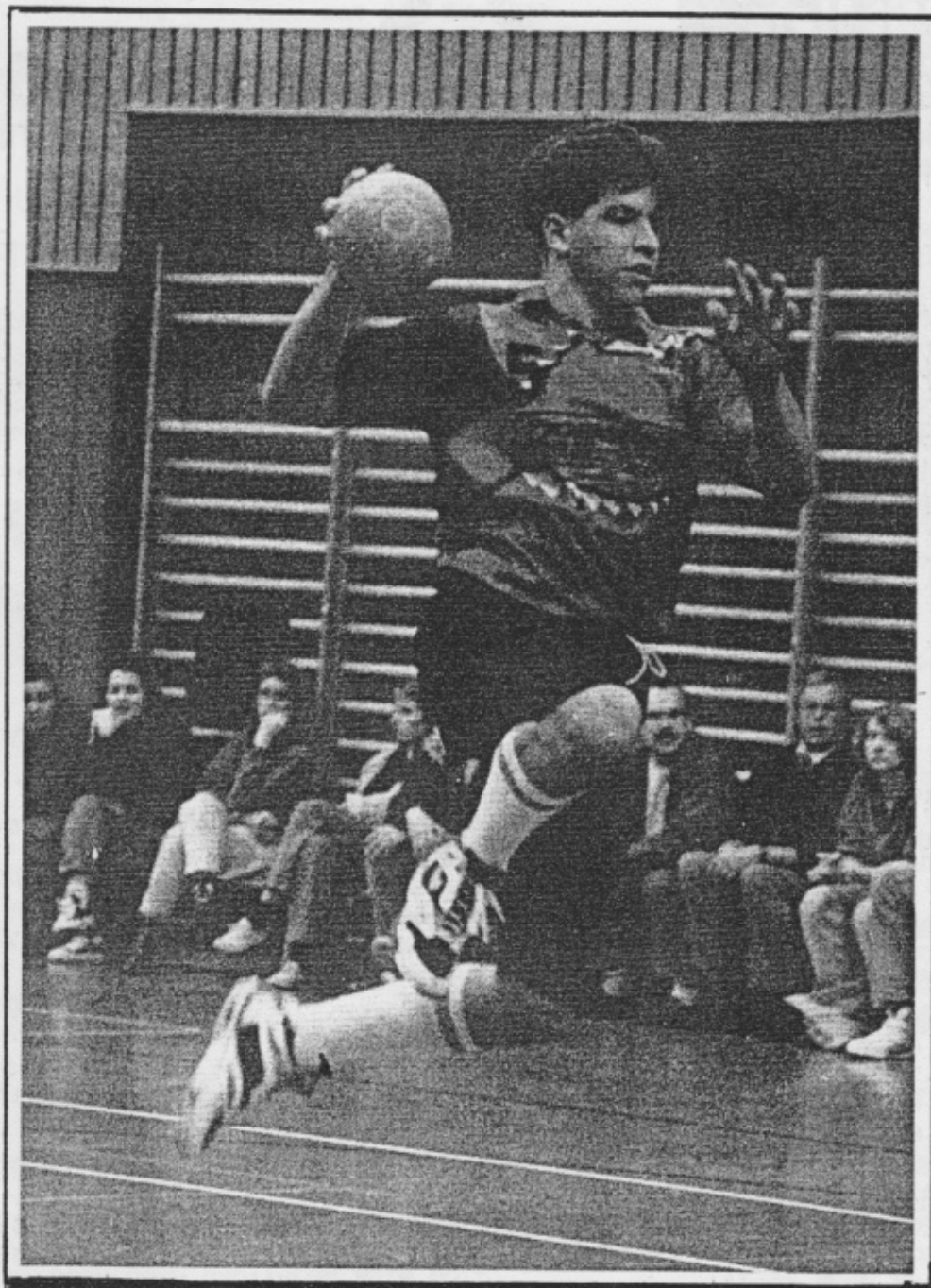
TGO 187

ausgabe 2

07  
92



# INTERN



HOCHBURG  
ZERFÄLLT  
ZUR RUINE

80 JAHRE  
UND KEIN  
BISSCHEN  
LEISER

MIT  
FROGGI ZU  
ERFOLGEN

FRI TZCHEN  
- BER  
VEREINSKRITIKER

GEISTER -  
KULISSE

STREIF -  
LICHTER

AUFSTIEG

SKIHASSEN  
IM FEBRUAR  
IN SAAS-FEE

Volker Kup gelang mit der HSG Rhein-Lahn der Aufstieg in die Kreisliga A.

Foto: Fritz Konrad

# Fahrschule Beuttenmüller

Inh. Stefan Kosian



5420 Lahnstein

Tel. 02621 - 3656

## Mit Holz natürlich Wohnen

Wir helfen Ihnen,  
Ihre Ideen zu verwirklichen.

- Edelholz-Paneele
  - Fertigparkett
  - Profilhölzer
  - Innentüren
  - Platten
  - Innenausbau-Systeme
  - gehobelte Kanthölzer
  - In allen Dimensionen
  - Alles für den Neubau, Umbau, Ausbau.
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Ausstellung



## BURKARD Holzhandel GmbH

Schwarzer Weg 1, Postfach 1143

5420 LAHNSTEIN

Telefon 0 26 21 / 75 43

Telefax 0 26 21 / 79 51

Industriegebiet Nord

## MASSAGE PRAXIS

Heidi Schimmel

- |                         |                             |
|-------------------------|-----------------------------|
| - Colonmassage          | - Schwangerschaftsgymnastik |
| - Rückenmassage         | - Kryotherapie              |
| - Bindegewebsmassage    | - Rückenschule              |
| - Ganzkörpermassage     | - Fango Paraffinpackung     |
| - Migränemassage        | - Heißluft                  |
| - Fußreflexzonenmassage | - Heiße Rolle               |
| - Extensionsbehandlung  | - Elektrotherapie           |
| - Bewegungstherapie     |                             |

**S O N N E N B A N K --- der Spitzenklasse  
JK Ergoline 35 mit drei Gesichtsbräunern**

bei Anmeldung keine Wartezeit!



Heidi Schimmel

Masseurin  
Med. Bademeisterin

Emser Straße 34

5420 Lahnstein

Telefon 0 26 21/6 24 84

Bankverbindung:

Naspa Lahnstein

BLZ 510 500 15

Konto-Nr. 656 041 943

### Öffnungszeiten

Mo.+ Mi. 8. - 12 Uhr  
14 - 18 "

Di.+ Do. 8 - 12 "  
14 - 20 "

Fr.+ Sa. 8 - 12 "



**Thomas  
Grebel**  
(Pressesprecher)

Hallo TGO-Freunde und TGO-INTERN - Leser !

In diesem Monat erhalten Sie die Ausgabe zwei von TGO-Intern.

Ein halbes Jahr ist seit der ersten Nummer schon wieder vergangen und gegenüber dem Provisorium vom Januar werden Sie diesmal einige Veränderungen finden, die auf dem Weg, TGO-INTERN zum Forum für Meinungen und Ansichten, Wünsche und Kritik zu erheben und somit zum Sprachrohr für die TGO-Mitglieder zu erheben, nötig sind.

Neben einer Verfeinerung der graphischen Gestaltung finden Sie inhaltlich neben der reinen Berichterstattung auch Streiflichter über den Ursprung des Vereins und Einwürfe bezüglich diskussionswürdiger Themen.

Kein Blatt vor den Mund nimmt Vereinskritiker Fritzchen, der ab sofort mit Witz, Pep und einer scharfen Zunge über das Vereinsgeschehen herzieht.

TGO-INTERN soll seinen Informationsgrad ausbauen. Dafür benötigen wir jedoch Ihre Hilfe. Als aktives oder passives Mitglied können Sie dazu beitragen, indem sie interessante News aus Ihrer Abteilung, Anregungen, Eindrücke etc. an die Redaktion schreiben. Auch für eine persönliche Story über ihre Erlebnisse in der TG Oberlahnstein interessieren wir uns sehr.

Auch über Interessenten an einer redaktionellen Mitarbeit und neue Inserenten würde ich mich freuen. Denn nur dann ist es möglich, TGO-INTERN eines Tages in Hochglanz und Vierfarbdruck herausgeben zu können.

Jetzt viel Spaß beim Lesen

**Herausgeber:**

TG Oberlahnstein

**Redaktion:**

Thomas Grebel  
Burgstraße 41  
5420 Lahnstein  
Tel.: 02621/2354

**Erscheinungsweise:**

quartalsmäßig

**Auflage:**

800 Exemplare

**Anzeigenannahme:**

Thomas Grebel  
Burgstraße 41  
5420 Lahnstein  
Tel.: 02621/2354

Brigitte Zulauf  
Im Weierchen 12  
5420 Lahnstein  
Tel.: 02621/7970

**Druck:**

Linus Wittich  
Höhr-Grenzhausen

**I N H A L T S V E R Z E I C H N I S**

Inhaltsverzeichnis/ Impressum/ Editorial	3
Geisterkulisse im Turnerheim	4
Dates in der TGO / Fritzchen	5
Skihasen-Tour nach Saas-Fee	6
Hochburg zerfällt zur Ruine	7
Mit Froggi zum Erfolg	8
Aufstieg	9
Saisonziel erreicht	11
Gründung in sehr schwieriger Zeit	12
40 Jahre und kein bißchen leiser	13
Neues aus der Szene	14
Leserbriefe	15

**KEINE  
MACHT DEN  
DROGEN**

Nur 36 von 911 Mitgliedern fanden den Weg ins Turnerheim in der Westallee zur diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Höhepunkte der dreistündigen Veranstaltung waren die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft für Toni Hermes und Georg Enkirch, beide seit 60 Jahren im Dienste der TGO, die Überreichung der silbernen Ehrennadel für Roland Jussens 25jährige Mitgliedschaft sowie die Würdigung besonderer Verdienste von Georg Herbel um den Handball und Erich Weiher um den Schwimmsport. Der erste Vorsitzende Dietmar Zulauf kündigte mehr Übungsstunden im Freizeitgestaltungs- und Gesundheitsangebot als künftige Veränderungen in der Vereinsarbeit an.

Gleichzeitig wurde die Versammlung über das Ausscheiden der bisherigen Oberturnwartin Elvira Moseler unterrichtet, deren Amt nun kommissarisch auf die bisherigen Beisitzer Bernd Beuttenmüller und Heidi Buch übertragen wurde. Bernd Enkirch wurde in einer Ergänzungswahl zum neuen Beisitzer gekürt.

Bange Minuten herrschten für die Tischtennispieler und Handballer als die Versammlung ihren weiteren Segen für die Fusion TTSG und HSG Rhein-Lahn zu geben hatte.

Nach den Berichten der Fachwarte über die Arbeit in den einzelnen Abteilungen oder aber auch nur über die Erfolge im vergangenen Jahr, berichteten die Kassenprüfer wieder einmal über eine einwandfrei geführte Kasse.

Nach der einstimmigen Annahme des Haushaltsvoranschlages für 1992 von Ernst Becker wurde eine Veränderung bezüglich des Familienbeitrages (beschlossen: zukünftig müssen alle Mitglieder ab Vollendung des 21. Lebensjahres den vollen Mitgliederbeitrag zahlen).

## Gaststätte Deutsches Haus - Turnerheim

Westallee 9, 5420 Lahnstein, Telefon 0 26 21/47 08



Naturkostküche  
Sonnenkost  
vegetarische Vollwertkost  
Gut bürgerlich



Gepflegte Gastlichkeit - kleiner und großer Saal  
geeignet für Gesellschaftsfeiern und Tagungen - Büfett außer Haus

Auf Ihren Besuch freuen sich: Leni und Hans-Joachim Weitbruch  
Küchenmeister und Gesundheitsberater

Geschäftszeiten: Mo-Fr 11.00-14.00, 17.00-24.00; Sa 11.00 -14.00; So 10.00-21.00  
Dienstag Ruhetag

A U F R U F \* \* \* \* \* A U F R U F \* \* \* \* \* A U F R U F \* \* \* \* \* A U F R

In den kommenden Ausgaben möchte TGO-Intern gerne Mitglieder der TG Oberlahnstein in Wort und Bild vorstellen. Wir würden uns daher freuen, wenn Sie/Ihr uns folgenden Fragebogen zusammen mit einem Paßfoto an die Redaktion schicken würden/würdet.

Name:	Vorname:	Abteilung:
Hobbys:	Lieblingsmusik:	Lieblingsbuch:
Sternzeichen:	Lieblingsfarbe:	
größte sportliche Erfolge:		
Beruf:	Wen würdest Du gerne kennenlernen:	
Zukunftswünsche:		
Welchen Sport würdest Du gerne ausüben?:		



## Der Vereinskritiker berichtet:

Letztens führte mich mein Weg zur Jahreshauptversammlung der TGO. Bereits eine Stunde vor dem Anpfiff, pardon Anläuten durch uns Chef Dietmar, trafen sich die Vorständler, um sich für die bevorstehende Sitzparade nervös zu machen. Als fünf Minuten vor Acht erst zwei Mitglieder im Saal saßen, wanderte der Mann an der Glocke, Alzey-Import Dietmar Zulauf, wie ein Tiger durch den Raum. Stell Dir vor, es ist JHV und keiner geht hin. Peinlich... Na gut, am Ende waren es sogar knapp über 30, die den Weg fanden. Der Rest von knapp über 800 Mitgliedern startete bisweilen wie gebannt zuhause auf die Mattscheibe. Doch überraschenderweise übertrug Kanal 10 an diesem Abend die TGO-JHV aus dem Saal des Turnerheims nicht live, weil Kollege Ackermann währenddessen im Bad Emser Kurhaus eine Talk-Show moderieren mußte. Aber so konnte Mutti zuhause bei der 16. Wiederholung eines Romy Schneider-Filmes endlich mal wieder die Tränen rollen lassen und Papa durfte "Anpfiff" einschließlich der Verlängerung "Tutti Frutti" nicht verpassen. Die JHV wurde dagegen glatt zur Nebensache. Die ist ja auch jedes Jahr, aber fernsehen kann man seit dem Kabelzeitalter halt nur noch 24 Stunden am Tag. Im Saal schaute man in murrige Gesichter, denn jetzt fiel es auf, wenn man einschlief. Doch zum Glück war ja uns Erich, der "wiehernde Weiher" da und weckte uns mit seinem Rebroff-Baß wieder auf. Als dann auch noch der jüngste an der Zulaufschen Tafelrunde, Parzival Thommy, durch den Saal brüllte und uns fast weiß machen wollte, daß die HSG Rhein-Lahn sicher bald Deutscher Handballmeister werden würde, da kam in einem der Durst hoch. Doch bis der sonnenbankgegerbte Kellner mir mein sonnen-gelbes Bier brachte, redeten die da vorne schon wieder von Geld, obwohl doch jedes Kind weiß, daß Geld den Charakter verdirbt. Der Fortschritt hält Einzug in der TGO. Und er hat auch einen Namen: Einzugsermächtigung. Wir sollen die Geldhaie und Bankheinis im Vorstand ermächtigen, auf unseren Kontos herumzupanschen. Die spinnen, ziehen uns das Geld aus der Täsche und bieten uns nichts. Keine Stars, keine Show, nur Eintopf. Am Schluß frage ich mich, warum ich eigentlich gekommen war. Robby und Bobby kamen ja auch nicht - und die wußten schon warum. Das nächste mal komm ich nur, wenn man mich richtig reizt. Hey Erni, wie wär's denn mal mit 'nem Frei-

### MONTAG

- 14.30 - 16 h: Kinderballett
- 16.00 - 17 h: Mutter und Kind - Turnen
- 17.00 - 21 h: Tischtennis (Schulzentrum)
- 17.30 - 20 h: Prellball
- 20.00 - 22 h: Seniorenturnen

### DIENSTAG

- 9.30 - 11.00h: Seniorenturnen
- 15.00- 16.00h: Turnen und Ballspiele
- 16.00- 17.30h: Leistungsturnen
- 17.00- 19.30h: Leichtathletik (Schulzen.)
- 17.00- 18.30h: Jugendhandball (Johnny)
- 18.30- 20.15h: Herrenhandball ( " )
- 20.15- 21.45h: Damenhandball ( " )
- 18.00- 20.30h: Fanfarenzug (Anfänger und Bläser)

### Mittwoch

- 9.30 - 10.30h: Gymnastik für Ältere
- 14.45- 15.45h: Schwimmen
- 16.30- 18.00h: Mädchenturnen
- 17.00- 19.30h: Leichtathletik (Schulz.)
- 18.30- 20.00h: Jugendhandball (Goetheschule)
- 18.00- 19.30h: Jazztanz
- 19.00- 20.00h: Fanfarenzug /Trommler
- 20.00- 21.30h: Badminton (Goetheschule)
- 20.00- 22.00h: Frauenturnen

### DONNERSTAG

- 9.30 - 11.00h: Seniorenturnen
- 14.30- 15.30h: Kinderturnen
- 17.00- 19.30h: Tischtennis (Schulzentr.)
- 19.45- 20.30h: Schwimmen
- 20.00- 22.- h: Frauenturnen
- 20.00- 21,30h: Mixed-Volleyball (Johnny)
- 20.00- 21.30h: Jedermänner (Schulzent.)
- 20.00- 22.00h: Seniorenturnen

### FREITAG

- 17.00- 18.00h: Mädchenturnen
- 17.00- 19.30h: Leichtathletik (Schulz.)
- 17.30- 19.30h: Seniorentanz
- 18.30- 20.00h: Jugendhandball (Schulz.)
- 20.00- 21.30h: Herrenhandball (Schulz.)
- 20.00- 21.30h: Fanfarenzug(Gesamtprobe)

### Samstag

- 18.00- 19.30h: Schwimmen

### Sonntag

- 9.30 - 11.00h: Seniorenturnen

### S P E C I A L D A T E S

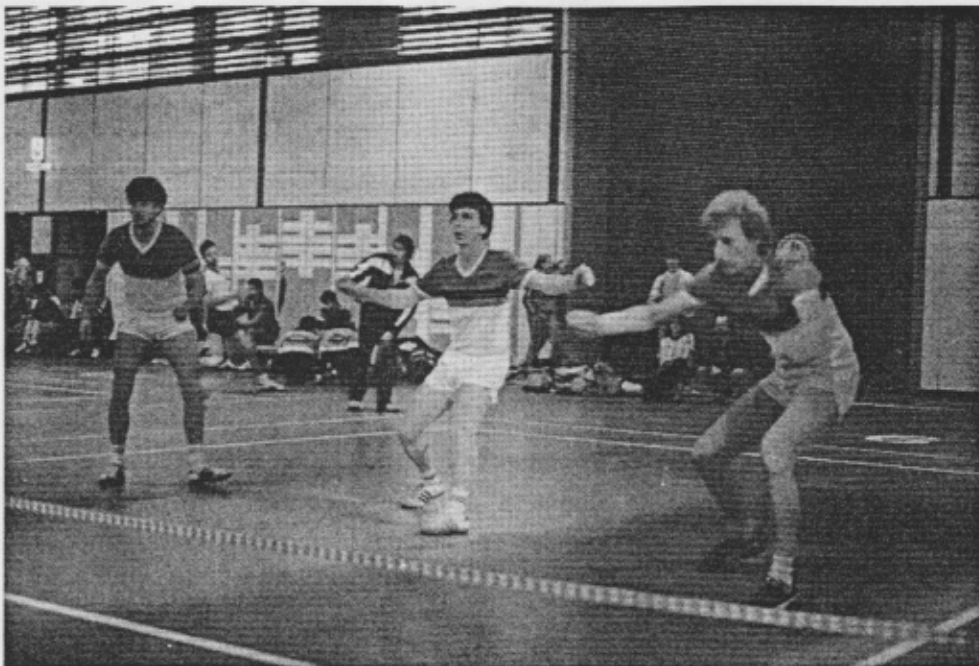
- 10.10.92: Oktoberfest im Turnerheim
- 20.12.92: KInderweihnachtsfeier in der Stadthalle



**Prellballer gehörten bis zu diesem Jahr zur Spitze Deutschlands**

Blitzlichtgewitter, Medienrummel, Autogrammstunden und Sponsoren - so stellt man sich das Leben eines Bundesligaspielers vor. Doch was im Fußball Gang und Gäbe ist, trifft auf die nationalen Spitzenteams in Randsportarten wie den Prellball kaum zu. Wieviele wußten schon, daß nur zehn Kilometer von Koblenz entfernt mit der TGO bis zu diesem Jahr ein Prellball-Bundesligist residierte? Vielmehr geistern bei so manchem beim Begriff Prellball eher die Fragezeichen durch den Kopf.

Während in anderen Bundesländern in den dritten Programmen ziemlich regelmäßig aus vollen Hallen Berichte von den vier in Turnierform ausgespielten Bundesligaspielen ausgestrahlt werden, ist in unseren Breiten das Medieninteresse eher dürftig. Nach dem Aufstieg der TGO 1984/85 und dem Wiederaufstieg 1989 nach zwischenzeitlichem Abstieg in die 2. Liga interessierte



sich in fünf Jahren Bundesliga neben der Rhein-Lahn-Zeitung nur einmal RPR in Form eines Interviews mit Schlagmann Bernd Enkirch für die TGO-Prellballer. Die Qualifikation für die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft 1989 in Giengen gegen die Vertreter aus dem Norden Deutschlands, die Rheinland-Pfalz-Meisterschaft 1990 und 1991 sowie ein Sieg gegen die argentinische Nationalmannschaft 1987 in Berlin gehören zu den schönsten Erinnerungen des seit fast sechs Jahren unveränderten Teams.

Mit der Saison 1991/92 kam nun aber das Ende des Bundesligakapitels: Nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Dieter Kimmel (Bandscheibenprobleme) und Manfred Back (Bänderanriß) konnten Bernd Enkirch, Gerd Becker und der reaktivierte Jürgen Seil den Abstieg in die 2. Liga nicht verhindern. Doch um den weiten Fahrten nach Bayern zu entgehen und da kein eigener Nachwuchs in Sicht ist, zog die TGO den freiwilligen Rückzug in die Landesliga vor. Mit dem wahrscheinlichen Neuzugang Uwe Reitz von Prag Stuttgart sollte der direkte Wiederaufstieg in die Regionalliga kein Problem sein. Auch wenn es heute nicht danach aussieht, vielleicht schnuppert man eines Tages am Rhein-Lahn-Eck doch wieder Bundesligaluft.

Thomas Grebel



25 Min. **5,-**  
Selbstbedienungs-  
**Sonnenstudio**

**5420 Lahnstein  
Burgstraße 41**

Keine Voranmeldung! Keine Wartezeit!  
Kein Abo-Verkauf!

**Geöffnet an allen Tagen von 8-21 Uhr**

- o sechs Einzelkabinen
- o ein Intensiv-Oberkörper-Bräuner
- o alle Geräte mit integrierten  
Gesichtsbräunern und Fresh-air-  
Belüftung

**Wir wünschen unseren Kunden ein  
gesundes und glückliches 1992.**



N  
E  
M  
M  
I  
W  
H  
C  
S

Wie immer drückte Maskottchen Froggi Frosch auch in Enkenbach die Daumen, wo die TGO-Schwimmer(innen) bei einem stark besuchten Wettkampf an die Form aus der vergangenen Saison anknüpfen konnten und trotz zahlreicher Konkurrenz vordere Plätze belegten.

So erreichten aus dem Jahrgang 1978 Christine Kilb sowohl über 100m Freistil, als auch über je 100m Brust, Lagen und Rücken den ersten Platz. Julia Maier kam über 100m Brust auf den 2. Rang, während Katja Bars Erste über 100m Delphin, jeweils Zweite in der Freistil- und Lagendisziplin und Dritte über 100m Rücken wurde. Meike Kurth errang über 100m Freistil den vierten Platz.

Aus dem Jahrgang 1977 schwamm Katja Alt sowohl in Freistil, Rücken und Lagen über jeweils 100 Meter auf den vordersten Platz, die 1979 geborene Sabine Klupsch nahm über 100m Freistil den vierten Platz ein. Von den jüngsten, 1981 geborenen Jugendlichen, belegte Vera Maier über die Distanz von 50m Brustschwimmen den sechsten Platz, Charly Wolf über je 100m im Rückenschwimmen den vierten, im Brust- und Freistilschwimmen jeweils den sechsten Platz.

Bereits im Februar waren sechs TGO-Schwimmer beim traditionellen Jahrschwimmfest in Osnabrück. Vier Schwimmer haben dort die Qualifikation für die Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften erreicht.

Im Jahrgang 1978-80 wurde Christiane Kilb mit 48,311 Punkten Erste. Katja Barz belegte mit 30,899 den neunten und Annika Sanner mit 27,170 Punkten den 17. Rang.

Im Jahrgang 1976-77 wurde Katja Alt 17. mit 23,805 Punkten. Im Schwimm-Fünfkampf der Männer wurde Wolf-Dieter Meier mit 41,380 Punkten Achter.

Erich Weiher belegte in seiner Altersklasse den dritten Platz. Auch in den Einzelwettkämpfen konnten sich die TGO-Schwimmer gut behaupten. 100m Freistiel: 78-80: 3. Katja Barz, 5. Annika Sanner, 9. Katja Alt

- 76-77: 9. Katja Alt
- Männer: 5. Wolf-Dieter Meier
- 100m Brust : 78-80: 2. Christiane Kilb, 8. Annika Sanner
- 200m Lagen : 78-80: 6. Katja Barz
- Männer: 5. Wolf-Dieter Meier

Das Kunstspringen in ihrer Altersklasse gewann Christiane Kilb, die in diesem Wettkampf für Mainz SV startete.

DEBEKA - Info - DEBEKA - Info - DEBEKA - D  
 E  
 B  
 E  
 K  
 A  
 -  
 I  
 n  
 f  
 o  
 -  
 D  
 E  
 B  
 E  
 K  
 A  
 -

Hallo Sportsfreunde

Sportunfälle ziehen oft Krankenhausaufenthalte nach sich, welche häufig mit höheren Kosten verbunden sind. Dazu zählen der Selbstbehalt von 10,- DM pro Tag der gesetzlichen Krankenversicherung und sicherlich auch Kosten für Telefon, Verpflegung etc.. Dagegen kann man sich schützen. Wie ???

Mit einer Krankenhaustagegeldversicherung der DEBEKA. Über Preise und Bedingungen berate ich Euch gerne.

**Jens Konrad**

Ostallee 60 5420 Lahnstein Telefon : 02621/50137

DEBEKA - Info - DEBEKA - Info - DEBEKA -



## HSG Rhein-Lahn gelang auf Anhieb der Sprung in die A-Liga



18 Siege in Folge brachten der HSG Rhein-Lahn den souveränen Aufstieg in die Kreisliga A. Stehend von links: Rainer Molitor, Dirk Barthmann, Udo Skopek, Volker Kup, Dirk Ahlbach, Mathias Lambrich, Jens Konrad, Trainer Georg Herbel; hockend von links: Jörg Müller, Heinz Hartenfels, Thomas Grebel, Michael Zapp, Ralf Eibel, Alexander Hohenbild; es fehlen: Gunter Clos, Uwe Schöffler Foto: Fritz Konrad

"Entweder wir steigen auf oder ich höre als Trainer auf". HSG Rhein-Lahn-Trainer Georg Herbel setzte im vergangenen Sommer sich und seinem A-Team bereits im ersten Jahr nach der HSG-Gründung durch die Fusionierung der Handballabteilungen der TGO und des TV Braubachs die Pistole auf die Brust. "Titel ist Pflichtsache" lautete dann auch die Schlagzeile vor dem Beginn der Saison 1991/92.

Am Ende wurde mit einer fast makellosen Bilanz von 36-4 Punkten und einer Tordifferenz von +196 (!) Meisterschaft in der 2. Kreisliga und Aufstieg in die A-Liga in souveräner Manier erreicht.

Vergessen war schließlich der 0-4 - Punkte-Fehlstart zum Rundenbeginn, als die HSG sich beim 13:24 in Vallendar und 19:22 zuhause gegen den TuS Weibern als alles andere als ein Meisterschaftsanwärter präsentierte, die Kritiker laut wurden, ohne zu bedenken, daß in den ersten beiden Spielen jeweils vier Leistungsträger fehlten; vergessen die Kriseleien im HSG-Lager, u.a. der Torwartkrach, der beinahe mit dem Wechsel von Thomas Grebel zum TV Bad Ems geendet hätte; vergessen die oftmals von außen hereingetragene Unruhe. Am Ende feierten Mannschaft, Offizielle und die treuesten Anhänger, die im Januar sogar den weiten Weg in die Eifel zum Spitzenspiel und die Meisterschaft vorentscheidenden Match beim TuS Weibern nicht scheuten, nach einem 38:16 gegen den TuS Horchheim bereits vier Spieltage vor dem Saisonende den Aufstieg in die A-Liga.

Der Wendepunkt und Grundstein für die Serie von 18 Siegen in Folge bis zum Saisonende war ein 16:12 beim SV Urmitz, obwohl die HSG auch dort ersatzgeschwächt antreten mußte und ihr Anfangsmanko, daß sie für Tore zuviele Torchancen benötigte, noch nicht abgelegt hatte.

Das Team und der Coach powerten nun vehementer. Bis zum Rückrundenbeginn katapultierte sich die Mannschaft vom letzten Platz nach dem zweiten Spieltag hinauf auf den zweiten Rang. Nur eines der übrigen sieben Hinrundenspiele gewann die HSG mit weniger als mindestens 10 Toren Unterschied, wurden der TuS Horchheim mit 43:13 und die HSG Oberbieber/Rengsdorf mit 35:13 geradezu deklassiert.

Als in den winterlichen Gipfeltreffen auch der TV Vallendar mit 25:19 und in Weibern mit 23:14 überraschend eindeutige Siege herausprangen, konnte niemand mehr die sich im Siegesrausch befindende HSG stoppen, die nach dem Sieg gegen den damaligen Tabellenführer TuS Weibern die Spitze übernahm und bis zum Schluß nicht mehr abgab. Ausgeglichenheit auf allen Positionen statt Alleinunterhalter hieß das Erfolgsrezept von Trainer Georg Herbel. Mit den zwei Technikern Dirk Ahlbach und Gunter Clos und den "Bombern" Ralf Eibel und Mathias Lambrich war der Rückraum der HSG meist unberechenbar geworden. Notfalls sorgten die wirbelnden Außen Jens Konrad, Dirk Barthmann und Jörg Müller für Entlastung, während am Kreis in seiner ersten Seniorensaison (ebenso wie Dirk Ahlbach) Volker Kup der Durchbruch gelang. So konnte auch das vehemente Verletzungspech, das vor allem Uwe Schöffler und Udo Skopek, die fast die gesamte Saison ausfielen, weggesteckt wurde.

### Erfolg setzte sich im Pokal fort

Nach dem Aufstieg setzte sich die

Erfolgssträhne der HSG auch im HVR-Pokalwettbewerb fort. Trotz des Ausfalls von Dirk Ahlbach (Bänderriß) gelang mit einem 18:15 gegen den Landesligisten TG Konz-Karthaus in der ersten Runde ebenso eine Überraschung wie in der zweiten mit 18:15 gegen den Bezirksligisten VfL Remagen. Erst in der dritten Runde kam für eine ersatzgeschwächte HSG Rhein-Lahn, die neben Dirk Ahlbach auch Mathias Lambrich und Volker Kup ersetzen mußte, gegen den Regionalliga-Absteiger HSG Irmenach-Kleinich mit 11:22 das Pokalaus und gleichzeitig die erste Niederlage nach 291 Tagen.

### Durchmarsch als heimliches Ziel

Nach dem Aufstieg in die A-Liga, soll der Aufstieg in die Bezirksliga erfolgen. So sähe man es am liebsten in Braubach und Lahnstein. Die Zeichen dafür, daß die HSG zumindestens oben mitspielen wird, stehen gut. Vom Aufstiegs-kader unterscheidet sich das Aufgebot für die kommende Saison kaum.

### Die HSG-Statistik:

Abschlußbilanz: 36-4 Punkte, 506:310 Tore  
 Heimbilanz : 18-2 Punkte, 263:154 Tore  
 Auswärtsbilanz: 18-2 Punkte, 243:156 Tore  
 Hinrundenbilanz: 16-4 Punkte, 258:159 Tore  
 Rückrundenbilanz: 20-0 Punkte, 248:151 Tore

Durchschnittliches Torverhältnis pro Spiel: 25,3 : 15,5

#### Alle Spiele:

- TV Vallendar III	A 13:24	H 25:19
- TuS Weibern IV	H 19:22	A 23:14
- SV Urmitz IV	A 16:12	H 16:15
- HSG Pellenz III	H 24:10	A 24:17
- HC Neuwied	A 23:17	H 19:12
- TUS Horchheim II	A 43:13	H 38:16
- HSG Oberb./Rengsd.	H 35:13	A 28:12
- TUS Mayen II	A 28:16	H 30:15
- HSG MüKaBa VII	H 35:22	A 21:17
- TV Arzheim	H 23:10	A 24:14

#### Der Aufstiegs-kader:

	Einsätze	Tore
<b>Tor:</b>		
Thomas Grebel	15	1/1
Heinz Hartenfels	11	1/1
Michael Zapp	12	-

#### Rückraum:

Dirk Ahlbach	19	107/7
Ralf Eibel	18	83 /18
Gunter Clos	14	61
Mathias Lambrich	13	34/4
Bernd Beuttenmüller	5	1
Udo Skopek	1	-

#### Außen:

Jens Konrad	18	64
Jörg Müller	17	48/8
Dirk Barthmann	17	34/2
Detlef Kimmel	9	13

#### Kreis:

Volker Kup	14	46
Uwe Schöffler	6	4
Ralf Schäfer	1	2
Alexander Hohenbild	2	1

Bei den Torhütern rückt der bisherige A-Jugendliche Michael Daniel für Heinz Hartenfels in das Keeper-Trio auf.

Im Rückraum kann Georg Herbel weiterhin auf sein Quartett Ralf Eibel-Dirk Ahlbach-Mathias Lambrich-Gunter Clos bauen. Bernd Beuttenmüller, der schon in den Pokalspielen gegen Remagen und Irmenach-Kleinich aushalf, Thomas Hoffmann und Erdal Barut sind weitere Namen, die bisher im Gespräch waren und sind.

Am Kreis könnte man vielleicht ein Comeback von Hansi Breisig erleben, wenn Alexander Hohenbild und Uwe Schöffler auch in der kommenden Saison mit langweirigen Verletzungen zu tun haben sollten.

Das Vorbereitungsprogramm auf die kommende Spielzeit ist auf jeden Fall intensiver als im letzten Sommer. Testspiele beim Oberligaabsteiger TuS Mayen und beim Bezirksligisten TV Güls stehen ebenso auf dem Programm wie die Teilnahme beim 17. Otto-Diesel-Gedächtnisturnier in Bad Ems. Daneben sind weitere Testspiele gegen die Bezirksligisten TV Bad Ems und Turnerschaft Bendorf II geplant.

- HSG Altenk./Weyerb. H 13:7 A 6:10
- VfL Hamm II H 12:13 A 7:17
- TuS Weibern H 15:13 A 5:8

Der Kader 91/92:

<b>Tor:</b>	Einsätze	Tore
Bettina Backhausen	12	-
Ursula Brenig	10	-
Marion Mohns	5	-
<b>Rückraum:</b>		
Barbara Breitenbach	18	21
Beate Daniel	17	41
Cornelia Mohns	16	13/1
Jutta Walldorf	13	36/13
Astrid Hekkers	17	50/40
<b>Außen:</b>		
Sabine Wagner	20	8/3
Dagmar Zimmer	19	22
Heike Plies	14	6
Nicole Janßen	12	1
<b>Kreis:</b>		
Sabine Daniel	13	12
Monika Ahlbach	6	1
Sylvia Lange	6	4/1

## SAISONZIEL ERREICHT

Der Klassenerhalt galt im Sommer 91 für Elvi Moseler, Amentrainerin der HSG Rhein-Lahn als Saisonziel in der Bezirksliga. Am Ende sprang mit einem sechsten Rang ein sicherer Mittelfeldplatz heraus.

Dabei hatte die HSG zeitweise sogar im Konzert der großen Drei mitgespielt, doch 0-6 Punktserien zum Saisonbeginn und -abschluß verhinderten Größeres.

Während die Abwehr mit nur 11,4 Gegentoren im Schnitt pro Spiel gut stand und neunmal weniger als zehn Gegentore schlucken mußte, lahnte es im Angriffsspiel. Mit 58 der 225 Treffer fielen allein mehr als 25% aller Tore durch Siebenmeter, so daß es nicht verwundert, daß die interne Torschützenkönigin Astrid Hekkers 40 ihrer 50 Saisontore per Strafwurf erzielte.

Den größten Tordrang aus dem Spiel heraus, zeigte mit 41 Feldtoren Beate Daniel, die seit zwei Monaten nun Beate Bröder heißt.

### Statistik der HSG - Damen:

Abschlußbilanz: 21-19 Punkte, 225:228 Tore  
 Heimbilanz : 11- 7 Punkte, 117:112 Tore  
 Auswärtsbilanz: 10-12 Punkte, 108:116 Tore  
 Alle Spiele:

- SF Neustadt H 16:9 A 17:20
- TuS Bannberscheid H 12:18 A 13:17
- HSG Pellenz A 14:16 H 9:10
- TV Moselweiß A 12:11 H 11:9
- HC Neuwied A 12: 8 A 16:12
- TV Güls A 8: 5 A 9:8

### Aus in erster Runde

Nur mit einer Rumpfmannschaft reiste Elvi Moseler in der ersten HVR-Pokalrunde zum Kreisligisten HSG Wittlich. Obwohl bei der HSG mit Jutta Walldorf, Heike Plies, Dagmar Zimmer und Barbara Breitenbach die gesamte Mitteldeckung ausfiel und auch Beate Daniel wegen anstehender Hochzeit bis acht Minuten vor Schluß geschont wurde, präsentierte sich Rhein-Lahn in harmonischer Verfassung und unterlag erst in den Schlußsekunden durch einen zweifelhaften Siebenmeter mit 8:9.

Einen guten Einstand feierte bei der HSG Rhein-Lahn Neuzugang Martina Fischbach aus Wiesbaden.

### Nachrichten\*Nachrichten\* Nachricht

Den Einzug bis ins Halbfinale um die Rheinlandmeisterschaft gelang der C-Jugend der HSG, die erst in der Vorschlußrunde am späteren Rheinlandmeister SSV Meisenheim scheiterte. Vorher wurde die C-Jugend Bezirksmeister im Bezirk Rhein.

GRÜNDUNG IN SEHR  
SCHWIERIGER ZEIT

### Streiflichter aus der Vereinshistorie

Die Turngemeinde trägt in ihrem Vereinsnamen das Gründungsjahr 1978. Die Turnerei in Lahnstein weist eigentlich aber ein höheres Alter auf. Schon 1863 taten sich in Oberlahnstein einige Männer zusammen und gründeten einen Turnverein, der jedoch keine lange Lebensdauer besaß.

#### Mißtrauen der Obrigkeit

Die Zeit schien einfach noch nicht reif zu sein. 1866 kam unser Nassauisches Land zu Preußen, das bis 1842 das Turnen verboten hatte. Voller Argwohn und Mißtrauen

schaute die Obrigkeit auf die Turner, deren Geist ihr zu freiheitlich war.

Hinzu kam noch, daß die fortschreitende Industrialisierung und die Kriege 1864, 1866 und 1870/71 eine schwierige wirtschaftliche Lage zur Folge hatte.

Auch die Vereine waren arm.

#### 1878 erfolgte erneuter Anlauf

Das 3. Gauturnfest des Rhein-Mosel-Gaues 1878 in Braubach war der Weckruf für die Oberlahnsteiner Turner. In dem Bericht über den Verlauf des Festes lesen wir im Lahnsteiner Stadtanzeiger: "Zum Schlusse trat Herr Real- schullehrer Hiecke von der Höheren Bürgerschule zu Oberlahnstein auf, um einerseits den Wert des Turnwesens hervorzuheben, andererseits aber es auch beim zahlreich erschienen Publikum von Oberlahnstein demselben ans Herz zu legen, in ihrer immer mehr an Ausdehnung gewinnenden Heimatstadt einen Turnverein zu gründen.

Willi Dausenau

**Turn-Verein**  **Oberlahnstein**  
Sonntag den 18. Mai 1879,  
im „Deutschen Haus“:  
**Abend-Unterhaltung**  
bestehend in **Schauturnen** und **Pyramidenbau**  
mit darauffolgendem  
**BALL.**  
Sarten & Person zu 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren  
Raufmann Todt, F. Schönebohm, Gastwirth Joh. Sauer und Jakob  
Janker. — Eintrittspreis an der Cassé 75 Pfg.  
Anfang präcis 8 Uhr. Der Vorstand

#### 39 Herren unterzeichneten

Schon wenige Tage später erschien im Lahnsteiner Stadtanzeiger ein Aufruf zur Gründung eines Turnvereins. 39 Männer folgten diesem Rufe und gründeten am 14. Juli 1878 den Turnverein Oberlahnstein. Nun ging es Schlag auf Schlag. Am 20. Juli beschloß die Versammlung die Satzung, die Jahreshauptversammlung beriet am 27. Juli über die Errichtung eines Turnplatzes und die Beschaffung von Geräten. Der erste Turnplatz wurde am Rhein errichtet. Monatlich, oft sogar vierzehntägig fanden Versammlungen statt. Der Anfang war gemacht.

#### In eigener Sache:

Liebe Leser und TGO-Mitglieder,

wenn auch Sie Informationen und Anekdoten aus der TGO-Vereinsgeschichte zum Besten geben können und möchten, so schreiben Sie diese bitte auf und senden Sie an die TGO-INTERN - Redaktion. Sie können Ihre Geschichten auch auf Casette sprechen und uns diese zukommen lassen.

**Deutsche Meisterschaft in Fulda und Jubiläumsfest waren Höhepunkte**

Die TGO-Fanfaren ertönten auch in Fulda. Nach der erstmaligen Qualifikation sprang dort bei der Deutschen Meisterschaft ein siebter Platz heraus. Doch zufrieden war damit so recht keiner. Denn alle wußten, daß durchaus mehr drin war; aber das Kampfgericht meinte es nicht gut mit den Lahnsteinern. Neben einer für Unverständnis sorgenden zweifelhaften Wertung sorgte der kurzfristige Ausschluß eines die TGO kennenden Jury-Mitglieds für einen faden Beigeschmack. Selbst die anderen Vereine sprachen davon, daß die TGO eine bessere Plazierung verdient gehabt hätte.

Vom Freitag, den 19 bis Sonntag den 21. Juni erlebte Lahnstein anlässlich des 40jährigen Jubiläums des Fanfarenzuges der TGO ein riesiges Musikfest. Insgesamt waren 31 auswärtige Vereine und sechs andere Lahnsteiner Klubs vertreten. Höhepunkt der dreitägigen Veranstaltung war am Sonntag der Festzug durch Oberlahnstein.

Freitags und sonntags heizte die bei vielen aus Jugendzeiten noch bekannte Gruppe "Big Beats" im Festzelt auf dem Salhofplatz die Besucher ein. Urbayerische Gemütlichkeit war angesagt beim bayerischen Abend am Samstag mit der Blaskapelle aus Perlesreut.

**INFOTHEK \* INFOTHEK**

Vermutlich werden 1996 in Zusammenarbeit mit der TGO im Niederlahnsteiner hallenbad die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften ausgetragen.

Die neue TGO-Intern erscheint voraussichtlich im Oktober. Redaktionsschluß ist definitiv der 1. Oktober

Bei einem Volleyballturnier im Rahmen des Oberlahnsteiner Pfarrfestes belegten die

Twenty Plus Platz eins.

Die richtige Adresse  
wenn's um's Essen geht:

**Imbißbetrieb  
R. Peter**

**PLUS-Parkplatz  
- 5420 Lahnstein**

Hier gibt's Qualität schnell,  
gut und preiswert.

Montag - Freitag: 10.00 - 18.30 Uhr  
Samstag: 10.00 - 13.00 Uhr

## GYMNASTIK FÜR ÄLTERE

Unter diesem Namen wurde auf Anregung des Vorstandes der TGO ein neues Angebot an unsere Mitglieder und Interessierte vorgestellt.

Mit Gymnastik verschiedenster Art soll für ältere Menschen die Freude an der Bewegung erhalten bleiben. Dabei werden auch die Wünsche und Möglichkeiten der Teilnehmer beachtet. Auf Wirbelsäulengymnastik wird besonderer Wert gelegt.

Nach zögerlichem Beginn hat sich bereits in wenigen Wochen ein recht fester Stamm von 15 Teilnehmern gebildet. Mittwochs von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr treffen sich in unserer Turnhalle die Teilnehmer, um unter Leitung von Marianne Meier zu üben.

Inzwischen haben sich noch weitere Interessierte gemeldet. Dies zeigt, daß die TGO mit diesem Angebot dem Bedürfnis unserer Bürger entgegenkommt.

## BADMINTONTURNIER ZUSAMMEN MIT EINTRACHT

Am 14. Juni veranstaltete die Badmintonabteilung der TGO ihr erstes Rubbelosturnier zusammen mit der Badmintonabteilung der Eintracht Lahnstein.

Insgesamt trafer sich 19 Aktive beider Vereine zu einem Mixedturnier.

Gespielt wurde jeweils in drei Runden, wobei in jeder Runde jeder Spieler mit einem neuen Partner zusammenspielte und einer anderen Mannschaft gegenüberstand.

Aufgrund dieses Modus ergaben sich Spiele mit immer wieder neuen Ausgangspositionen und den unterschiedlichsten Spielverläufen. Jeder Sieg der Spieler(innen) wurde mit einem Rubbellos belohnt. Die meisten Lose errung Markus Dehe, der als einziger dieses Turnier ungeschlagen überstand und als 1. Preis eine Sporttasche in Empfang nehmen konnte.

Als Beste bei den Damen erhielten Dagmar Berger, Resi Petry und Beate Tiwi jeweils eine Flasche Sekt.

Mit dem Ende des Turniers waren sich alle Beteiligten einig, daß bei allen sportlichen Ambitionen der Spaß an der Freude klar im Vordergrund stand und deshalb bald auch ein zweites Rubbellosturnier erfolgen soll. Infos über Badminton in der TGO erteilt: Rainer Klein, Buchenweg 10, 5420 Lahnstein, Tel.: 02621/40296.

Trainiert wird mittwochs in der Zeit von 20-22 Uhr in der Goetheschule. Interessierte sind jederzeit willkommen.

**Rainer Klein**



## TGO-RUNNER BEIM MÜNCHNER STADTLAUF

Beim diesjährigen 14. Münchner Stadtlauf nahmen auch Mitglieder der Turngemeinde teil.

Nachdem schon im letzten Jahr eine kleine Gruppe unter Führung von Werner Kratz am Nürburgringlauf teilnahm, startete nun die gleiche Gruppe am 28. Juni sonntagmorgens zusammen mit über 7.000 weiteren Läufern in München. Die 10 km lange Strecke führte über den Marienplatz, Hofgarten und in den Englischen Garten.

In dem hervorragend organisierten Rennen belegte die Dreiergruppe mit einer 45er Zeit einen Platz im ersten Drittel des Feldes.

Mit der Plazierung waren die Beteiligten zufrieden, die nun mit dem Lauftraining in loser Folge fortfahren und dann und wann ein Highlight in Form von Läufen wie die des Münchner Stadtlaufes setzen wollen.

**Rainer Klein**

## WANDERTERMINE

**18.07.:** Wanderung von Mayen über Kürrenberg - Virneburg nach Boos ( ca. 20 km )

**15.08.:** Von Bad Breisig über Königsfeld - Schloß Vehn - Ehlingen nach Sinzig (ca. 22 km)

**19.09.:** Von Ariendorf - Kurpark Bad Hönningen - Arienheller Sprudel - Rheinbach - Annahof - Hammerstein - Leutesdorf 8 ca. 20 km)

**17.10.:** Von Holzhausen a.d. Haide - Hollermühle-Plätzer Mühle - Nieder-tiefenbach - Holzhausen



# Leserbriefe

## Für den Coach der TGO-Jedermänner aus Anlaß der 25-Jahrfeier der TGO-Jedermänner

Ein Mensch im Jahre 67  
jung an Jahren und noch fetzig  
schloß sich nicht der APO an,  
sondern gründete den Jedermann.

Ein Mensch mit ausgeprägter Pädagogik  
versucht mit sportlicher Methodik  
das grad gelernte aus dem Studium  
zu lenken in des Jedermannes Fluidum.

Der Mensch, auch ausgerichtet im Sozialen,  
beginnt nach seinen Idealen,  
zu formen aus 'ner anonymen Truppe,  
ne kleine, schicke, durchaus treue Gruppe.

Und dieser Mensch, so sprach er's aus,  
einmal pro Woche abends 'raus,  
einmal pro Woche muß es sein,  
und lud uns ein in sein Verein.

Der Mittwochabend war noch frei,  
nun Männer ran ans Fußballer,  
doch Personal wurd knapp und knäpper,  
es spieleten die Europa-Cupper.

Der Mensch hat auch dieses überbrückt,  
er hat geworben wie verrückt,  
ihr Männer, laßt euch nur nicht jucken,  
die kommen uns doch auch nicht gucken,  
so haben wir an uns gerungen,  
und letztlich auch den Cup bezwungen.

Der Mensch beginnt den Übungsabend,  
gelassen, souverän und fast erhabend,  
die Befehle kommen kurz und knapp,  
der Haufen setzt sich müd in Trab,  
nach langsam, locker, Hoppser-Lauf,  
kommt doch 'was mehr Bewegung auf,  
nach Arme-Schütteln, Gehen und bitte warten,  
trifft Keufner ein, wir könn'jetzt starten.

Einmal im Jahr gehen wir gemeinsam auf Tournee,  
so wandern wir im Regen, Wind und auch bei Schnee,  
begleitet mit 'ner Schnapsidee,  
wir sind gerutscht, gestürzt, gefallen  
und später auch Gebrüll und Lallen,  
doch eisig still wurd's an dem Ort,  
wenn Inge holte uns den Menschen fort,  
der zwar im Wort,  
noch gern geblieben wäre dort.

Und dieser Mensch spricht auch von Fitness,  
ja jetzt im Alter, da beginnt es,

die Knie knirschen, es schmerzt der Rücken,  
Probleme gibt's schom mal beim Bücken,  
das Ganze ist nicht mehr so fetzig,  
wie anno neunzehnhundert siebenundsechzig,  
doch das Gebliebene reicht gut aus  
und Komplimente aus dem eigenen Haus  
schließen jeden Zweifel aus.

Nun, diesen Menschen danken wir  
und jetzt sofort, und gleich auch hier,  
für fünfundzwanzig Jahre Führung  
und Begleitung  
und eine tadellose Haltung  
gebührt ihm unsere Achtung  
wir sagen Danke mit ein bißchen List,  
möge es noch lange bleiben, wie es ist.

Ihm kann nicht sein heut einerlei,  
bei mathematisch H hoch drei,  
ein Mensch mit Herz, er stellt sich dar  
als Herr Helmut Höhn aus vallendar.

*Mit den besten Wünschen*

*Herz G. G.*

### Denkt auch an Teens und Twens

Die Erwachsenen, meist über 30 Jahre  
haben mit dem Oktoberfest ihren  
gesellschaftlichen Höhepunkt eines  
jeden Vereinsjahres, die Kinder  
haben ihre Kinderweihnachts-  
feier, doch die Teenager und  
Twens schauten bisher meist  
in die Röhre. Denkt in Euren Plan-  
ungen auch mal an die Jugendlichen.  
Wie wär's mit einer Summer-night-  
Disco - Party im Freien oder einer  
Candlelightparty im Herbst.  
Laßt Euch was einfallen.

T. G.

„Mit meinem Prima Giro-Konto hab' ich den Durchblick beim Geld. Da läßt's sich leichter planen. So komm' ich mit meinem Taschengeld viel besser zurecht.“



**Volksbank Lahnstein eG**

Salhofplatz 2 5420 Lahnstein Telefon: (0 26 21) 17 08 - 0